



Neues zum Pflanzenschutz im Getreide 2025

„Neue“ Produkte im Pflanzenschutz bedeutet momentan, dass vorwiegend **alte, bewährte Wirkstoffe** aus den verschiedensten Gründen in „neuer“ Formulierung (Bsp. Prothioconazole ca. 50 verschiedene Produkte, die sich aber von den Zulassungen unterscheiden können) angeboten werden. Außerdem werden verschiedene Pack's nur über einzelne Handelshäuser angeboten und hier nicht im Detail besprochen. Wir befinden uns aber in einem Umbruch und **viele Azole bzw. azolhaltige** Produkte haben und werden die Zulassung verlieren.

Neue Getreidefungizide:

Xenial (BASF) enthält 3 nicht kreuzresistente Wirkstoffe (Metrafenon, F500 u. Mefentrifluconazol) und wird gegen frühe Krankheiten im Getreide, Schwerpunkt BBCH 30-39, mit 1,25-1,5 l/ha empfohlen. Es bekämpft in Weizen, Gerste, Roggen u. Triticale alle relevanten Krankheiten inkl. Halmbruch.

Navura (BASF) mit den Wirkstoffen Prothioconazol und Mefentrifluconazol (aus Revysol) wird als Abschlussbehandlung gegen Abreifekrankheiten (inkl. Fusarium) in Weizen, Gerste, Roggen u. Triticale mit 1-1,5 l/ha empfohlen.

Univoq Xtra Pack (Corteva) enthält Univoq+Regoral (Azoxystrobin) 1,5 l/ha+0,3 l/ha. **Regoral** 0,3 l/ha verstärkt die **Braunrostwirkung**, ist bei sehr starkem Druck und erforderlicher Dauerwirkung aber ev. etwas knapp bemessen (besser 0,5 l/ha).

Avastel-Pack (Adama) Abran (Prothioconazol) wird im Pack durch eine neue, **optimierte** Prothioconazol-Formulierung **Soratel** ersetzt. **Pioli** (Fluxapyroxad) bleibt gleich im Pack. Aufwandmenge: 1,5 l/ha Pioli+0,75 l/ha Soratel in WW u. SW, WG u. SG, Winterroggen, Triticale.

Forapro (Adama) enthält 250 g/ha Fenpropidin u. 175 g/ha Prothioconazol. Das Produkt (1,0 l/ha) ist vom Wirkungsspektrum mit Input

Classic vergleichbar, hat aber nicht die breite Zulassung (Halmbruch, Fusarium). Einsatz in Weizen, Gerste, Roggen u. Triticale.

Ammax Pro (Syngenta) In Ammax Pro (1,5 l/ha+0,5 l/ha) sind die Wirkstoffe aus 3 verschiedenen Wirkstoffgruppen (Folpet, Azoxystrobin, Prothioconazol) enthalten. Das Produkt bietet einen soliden Basisschutz gegen Getreidekrankheiten an.

Cherokee Neo (Syng.) entspricht **Input Classic**.

Joust (Nufarm) enthält 250 g/l Prothioconazol mit optimierter Formulierungstechnologie, die eine schnellere Aufnahme und Regenfestigkeit bringen soll. Zulassung in Sommer- u. Wintertriticale, Sommer- u. Wintergerste, Weizen u. Sommer- u. Winterroggen, Winter- u. Sommerraps gegen Sclerotinia u. Alternaria.

Bollwark-extra (Helm) Das Getreidefungizid mit den Wirkstoffen Prothioconazol u. Azoxystrobin ist in Winter- u. Sommerweich- und -hartweizen, Winter- u. Sommergerste, -roggen, Triticale gegen Septoria, DTR, Roste, Netzflecken, Rhynchosporium, Fusarium) sowie in Raps (Sclerotinia, Alternaria) zugelassen. Aufwandmenge Getreide 1,4 l/ha, Raps 1,2 l/ha.

Neue Getreideherbizide:

Daltrice (Syngenta) enthält 30g/kg Mesosulfuron, 6 g/kg Iodosulfuron u. 90 g/kg Mefenpyr (Safener), vergleichbar mit Atlantis OD oder Niantic, und wird im Pack mit FHS angeboten.

Current (UPL) ist vergleichbar mit Daltrice, Zeppos und Niantic.

Accurate Extra (Nufarm) enthält Metsulfuron 67,4 g/kg u. 655,4 g/kg Thifensulfuron. Es ist mit 70 g/ha gegen Unkräuter i WW, WG u. SG zugelassen. Wirkung vergleichbar mit Concert, aber andere Aufwandmenge und Zulassung.

Glyphosat:

Roundup Future (Bayer) ist eine wasserlösliche Glyphosatweiterentwicklung mit 500 g/l GlyphosatZugelassene. Aufwandmenge

2,16-3,2 l/ha. Diverse Anwendungsmöglichkeiten im Ackerbau (s.Zulassung).

Credit-Xtreme (Nufarm) ist ein mit 540 g/l Glyphosat formuliertes Produkt. Die neue Formulierungstechnologie soll die Schaumbildung vermindern und die Wirkung beschleunigen.

Gräsermittel - optimale Bedingungen

Sonniges, helles Wetter und hohe Luftfeuchte bieten gute Voraussetzungen für die Wirkung von Herbiziden wie Atlantis Flex, Niantic, Altivate 6 WG, Avoxa, Zeppos Pack und Broadway Plus. Sofern die Befahrbarkeit gegeben ist, sollte dann behandelt werden. Leichte Nachtfröste (bis -2°C) können in Kauf genommen werden. Auf **drainierten Flächen** dürfen Atlantis Flex, Niantic, Zeppos etc. erst ab dem 16.03. zum Einsatz kommen. Die Wirksamkeit dieser Produkte kann durch Zugabe von 20 l/ha AHL, 10 kg/ha SSA oder 1 l/ha Dash verbessert werden.

Altivate 6 WG + FHS (250 g/ha + 1 l/ha) hat den **Vorteil**, dass es auch auf **drainierten Flächen** ohne Termineinschränkung genutzt werden darf. Mit voller Aufwandmenge ist es nur für den Einsatz in WW zugelassen.

Atlantis Flex + FHS kann mit voller Menge (330 g + 1 l/ha) in Winterweizen und Wintertriticale (Verträglichkeit?) zum Einsatz kommen.

Niantic + FHS (500 g + 1 l/ha) ist nur in WW zugelassen. Es verfügt über eine etwas breitere Wirkung gegen Unkräuter als die vorher genannten Präparate.

Avoxa (1,8 l/ha): Einsatz auch in Wintertriticale und Winterroggen. Vorzugsweise auf Standorten mit Mischverungrasung. Wirkungsvorteile bei Weidelgras, Trespen und Windhalm. Gegen Ackerfuchsschwanz etwas schwächer als z.B. Atlantis Flex.

Broadway Plus + FHS (60g + 1,0 l). Breite Unkrautwirkung. Noch keine AFU Zulassung, Wirkung aber wie bei Broadway.

Geht es um Ackerfuchsschwanz in **Winterroggen** ist **Sword 240 EC (0,25 l/ha)** gut geeignet. Es soll mit einem Formulierungshilfsstoff eingesetzt werden. Geeignet ist u.a. Dash mit 0,5 l/ha.

Komplettbehandlungen:

Incelo Komplett 0,3+1+0,1 l/ha, starke Lösung geg. AFU, Weidelgr., Tresp., Rispe, Unkräuter.

Broadway Perfect Pack (RWZ, (0,2 l/ha Senior+0,2 l/ha Primus Perfect) ist ebenfalls breit wirksam, bei AFU etwas schwächer.

Triathlon OD (RWZ, 1,0 l/ha Atlantis OD+70 g/ha Biathlon +1,0 l/ha Dash) läuft aus.

Traxos 1,2 l/ha stärkstes FOP-Produkt gegen AFU, Windhalm, Weidelgräser in WW, WR und Triticale.

Für die Gerste bleibt nur 1,2 l/ha **Axial**, bei großem AFU 1,5 l/ha CTU zumischen.

Herbizideempfehlungen i. Weizen u. Triticale

Im Herbst waren die Bedingungen für Herbizidbehandlungen sehr unterschiedlich. Teils extreme Niederschlagsmengen in kurzer Zeit haben die Behandlungen erschwert, teilweise gab es darauf hin auch Verträglichkeitsprobleme. Endgültig können Wirkung und ev. Schäden erst zu Beginn der Vegetation im Frühjahr beurteilt werden.

Eine **zeitige Frühjahrsbehandlung** (Befahrbarkeit, ev. Drainageauflagen?) ist gerade auf **bisher unbehandelten AFU Flächen unverzichtbar (Herbizid vor Dünger!)**. Auf **Resistenzstandorten werden nur noch Teilwirkungen erzielt!**

“Leichte“ Nachtfröste beeinträchtigen die Wirkung nicht. Bei **starkem Ungrasbesatz** ist die **Wirkung sicherer**, wenn die **Gräserherbizide vorgelegt** werden und die **Restverunkrautung** dann ev. **später** bekämpft wird.

Bei der Herbizidwahl muss, um weiteren Resistenzen vorzubeugen, dann ein **konsequenter Wirkstoffwechsel über die Fruchtfolge** (Herbst u. Frühjahr) erfolgen und ein möglichst hoher Wirkungsgrad (**Applikationstechnik, Luftfeuchte, Additive** etc.) angestrebt werden.

Der Ackerfuchsschwanz ist das wichtigste Ungras in unserem Beratungsgebiet und verursacht schon bei geringem Auftreten hohe Ertragsverluste. Für **Aufwandmengenreduzierungen** der Produkte gibt es keine Spielräume, **hohe Wirkungsgrade** sind Pflicht! **Punktuell** breitet sich aber auch das **Weidelgras** weiter aus und ist oft im Frühjahr nur noch schwer zu bekämpfen.

In **Winterweizen und Triticale** liegt der Schwerpunkt je nach Resistenzsituation beim **AFU** auf den blattaktiven Sulfonylharnstoffen (ALS Hemmer), welche möglichst früh, aber nicht vor stärkeren Nachtfrösten eingesetzt werden dürfen (Aufhellung, Einkürzung!).

Incelo Komplett (0,3 kg/ha Incelo+FHS+ 0,1 l/ha Husar OD) ist eine starke Komplettlösung gegen Gräser u. Unkräuter. Bei **extremem** Ackerfuchsschwanzbesatz müssen **330 g Atlantis flex** +FHS (ev. zusätzlich noch 20-30 l/ha AHL oder 10 kg/ha SSA zur Wirkungsabsicherung) eingesetzt werden. Niantic, Zeppos, Daltrice, Altivate etc. wirken tendenziell etwas schwächer

Broadway plus (noch keine AFU Zulassung) ist mit 60 g/ha + 1,0 l/ha FHS eine gute Komplettlösung gegen Gräser und Unkräuter, erreicht aber bei **starkem Besatz** nicht ganz die Wirkungsgrade von **Atlantis flex** 200-330 g/ha, alternativ ist auch der **Broadway Perfect Pack** möglich.

Avoxa 1,8 l/ha dürfte in der Gräserwirkung etwas stabiler als Broadway sein. Bei **spät** gesätem Weizen, wenn der **AFU maximal im 2-3 Blattstadium** ist, kann bei guter Bodenfeuchte auch 100 g/ha **Attribut** (+Mischpartner) eingesetzt werden. Produkte auf CTU Basis (**Toluron 700, Lentipur 700 etc.**) sollten nur bei **schwachem Besatz** verwendet werden und wirken nicht immer sicher. Mögliche Mischpartner gegen Unkräuter zu Atlantis flex, Attribut, CTU u. anderen sind je nach Verunkrautung auszuwählen.

In engen Weizenfruchtfolgen **ohne FOP-Resistenz** sind **alternativ** zu den Sulfonylharnstoffen ab dem 2-3 Blattstadium auch **Traxos** 1,2 l/ha oder **Sword** 0,25 l/ha als Gräsermischpartner einzuplanen, um die Wirksamkeit der Sulfonylharnstoffe zu erhalten.

Der Windhalm wird bei allen genannten Gräserprodukten (oft niedrigere Aufwandmengen) miterfasst. Zusätzlich ist Husar plus 0,2 l/ha+1,0 l/ha Mero, das auch gut gegen die inj.Rispe wirkt,empfehlenswert.

Auf Standorten mit beginnenden Sulfonyl- oder FOP-Resistenzen kann der Zusatz von 1,5-2,0 l/ha CTU, falls die Auflagen dies erlauben, die Wirkung zusätzlich absichern. Sortenverträglichkeit im WW beachten!

Trespen- und Queckenunterdrückung im Weizen:

Hier sind 100 g/ha **Attribut** (+Additiv) möglich. Eine Splittingbehandlung (jeweils halbe Aufwandmenge) im Abstand von 10-12 Tagen erhöht nochmals die Wirkungssicherheit (Trespe). Kein **Nachbau von Raps** und **zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten**. Nur

gegen Trespen können zur Unterdrückung auch **Atlantis flex** mit 265-330 g/ha+FHS (+30 l/ha AHL), **Avoxa** 1,8 l/ha oder **Broadway** (keine Trespenzulassung, AFU muss „mitbekämpft“ werden) mit 220-275 g/ha+FHS eingesetzt werden.

Bei der Roggentrespe reichen auch geringere Aufwandmengen. Eine Randbehandlung verhindert das Einwandern der Trespen in den Bestand.

Weidelgrasbekämpfung:

Regional werden Weidelgräser immer mehr zum Problem - erste Resistenzen gegen ASL Hemmer (Sulfonylharnstoffe) und FOP's werden schon länger beobachtet! Grundsätzlich erfassen die Ackerfuchsschwanzprodukte wie 1,2 l/ha **Axial**, 1,2 l/ha **Traxos**, 0,25 l/ha **Sword 240 EC**, 270 g/ha **Atlantis flex**+FHS, 200 ml/ha **Husar plus**+Mero, **Avoxa** 1,8 l/ha, **Incelo Komplett** 0,3+0,1 l/ha + Biopower 1,0 l/ha (stärkste Wirkung!) und 62,5 g/ha **Broadway plus** +FHS auch die Weidelgräser.

Flughaferbekämpfung:

In der Sommergerste bleibt 0,9 l/ha **Axial 50** als Spezialprodukt. **Husar plus** hat auch eine Zulassung gegen Flughafer und wirkt noch besser als das alte Husar OD. Im Winterweizen läuft Flughafer nur in lückigen Beständen auf, hier können zusätzlich zu den genannten Produkten 200g/ha **Atlantis flex**+FHS, 220 g/ha **Broadway** + FHS, 1,8 l/ha **Avoxa**, 0,25 l/ha **Sword 240 EC** oder 1,2 l/ha **Traxos** eingesetzt werden.

Achtung:

Bitte vor Einsatz der Produkte die Gebrauchsanweisung bezüglich Aufwandmengen, empfohlenen Mischpartnern, Drainageauflagen, zugelassenen Kulturen sowie Abstands- und Nachbauauflagen (Zwischenfrüchte, Raps, Rüben!!) durchlesen! Dies trifft insbesondere für die Sulfonylharnstoff-haltigen Produkte wie Husar, Atlantis flex/Niantic, Attribut, oder Metsulfuron-haltige Produkte (Gropfer etc.) zu.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Unkrautbekämpfung in Wintergerste und Winterroggen im Frühjahr 2025

In der Wintergerste ist bei Ackerfuchsschwanz **Axial 50** (+Additiv) mit 1,2 l/ha ohne weiteren

Mischpartner erste Wahl, wirkt oft nur noch eingeschränkt (Niederhaltung des AFU). Als Mischpartner (bei schwachem Gräserbesatz) kommen schwerpunktmäßig je nach zu bekämpfenden Unkräutern **Biathlon 4D** 70 g/ha, **Zypar** 0,75-1 l/ha, **Omnera LQM** 1,0 l/ha oder **Saracen delta** 0,1 l/ha in Frage. Wirkungssicherer ist ein **möglichst früher Axialeinsatz solo**. Unkräuter werden dann je nach Unkrautspektrum nachbehandelt.

Bei **schwachem** Besatz und noch ausreichender Wirkung können auch noch chlortoluronhaltige Produkte (z.Bsp. **Lentipur 700 3,0** l/ha) mit gleichen Mischpartnern eingesetzt werden. Weitere Mischpartner zu CTU gegen Unkräuter (Bsp.: 40-50 g/ha **Artus** bzw. 35 g/ha **Dirigent SX+ Primus Perfect** 100 ml/ha, **Saracen Max** 25 g/ha, **Pointer plus** 50g/ha oder der **Pixie Pack 0,1+1,0** l/ha (Ehrenpreis, Taubnessel, Stiefmütterchen)

Windhalmbekämpfung Wintergerste:

Axial Komplett 1,0 l/ha (Lücke Ehrenpreis, Stiefmütterchen, Taubnessel) ist eine preiswerte Lösung. Der Zusatz von 80 g/ha Alliance kann diese Wirkungslücken schließen.

Der Winterroggen reagiert im Frühjahr oft **empfindlich** auf Gräserherbizide. **Relativ gut verträglich** ist **Broadway plus** 50-60 g/ha bzw. Broadway 220 g/ha. Weiterhin sind **Atlantis flex** 200 g/ha, **Avoxa** 1,8 l/ha, **Axial** 1,2 l/ha, **Sword 240 EC** 0,25 l/ha oder **Traxos** 1,2 l/ha gegen AFU u. Windhalm möglich. Auf **diese Produkte** kann der **Roggen** aber bei **nicht optimalen Bedingungen** empfindlich reagieren. Gegen Windhalm können noch zusätzlich **Husar plus** 0,2 l/ha+ 1,0 l/ha Mero und **Attribut** 60 g/ha eingesetzt werden. **Concert SX** mit 150 g/ha ist eine etwas preiswertere Alternative, bringt aber beim Windhalm (und Klette) **nicht immer** die benötigten **hohen Wirkungsgrade**.

Aktuelle Hinweise

2025 laufen die **Aufbrauchfristen** (Auswahl) folgender Produkte ab:

Arigo (30.3), Arinex(30.11) Banjo forte (20.5), Border(1.6.), Calaris (30.6.), Click pro (31.1.), Flame Duo (30.12.), Hunter(30.6.).

Biathlon und **Arrat** (Maisherbizid) stehen 2025 zum letzten Mal zur Verfügung und müssen ebenfalls aufgebraucht werden.

Wegen ungewisser Versorgungslage kann es Sinn machen, sich mit auslaufenden Produkten rechtzeitig für den diesjährigen Bedarf einzudecken.

Ab **Mitte Februar** sollten **Gelbschalen** bei **beginnender Erwärmung** zur Überwachung des **Rüsslerfluges** im Winterraps aufgestellt werden.

Einsatz von **Kerb/Milestone** im Winter auf gefrorenem, **schneefreiem** Boden ist noch möglich. Falls auf der Fläche schon Runway eingesetzt wurde, darf **kein Milestone** mehr angewendet werden. 10 kg/ha Solumop (60 % iges Kalium) als Zusatz und grobtropfige Düsen (Pralldüsen) verhindern (verzögern) das „Einfrieren“ der Düsen bis -2° C, alternativ AHL nach Ablauf der Sperrfrist.

Zuckerrübenanbau - SBR und Stolbur

Auch im Erntejahr 2024 verursachte die Schilfglasflügelzikade massive Ernteverluste. Auf einem Beraterseminar der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer wurde über die aktuelle Situation zu Befall und Bekämpfung informiert. Erste Lösungsansätze werden von der Projektgruppe ZikaNet wie folgt umrissen:

- Anbau verschiedener Zuckerrübensorten im Betrieb, da sortenspezifische Reaktionen auf den Befall erfolgen
- Frühe Rübenenernte zur Sicherung des Zuckerertrags und gleichzeitig Entzug der Nahrungsgrundlage für die Zikaden-Nymphen
- Brache über Winter und späte Aussaat der Sommerung
- Möglichst aktive Bodenbearbeitung frühzeitig nach der Rübenenernte, um Anzahl der Nymphen und Befallsdruck zu reduzieren
- Im Rübenbestand Bekämpfung der Zikade mit Insektiziden
- Bei erfolgter Zulassung: Einsatz von gebeiztem Saatgut für die Wintergetreideaussaat

Leider reichen diese ersten Ansätze, die zudem nicht in alle Fruchtfolgen integrierbar sind, bei weitem noch nicht aus, um den Rübenanbau und die Zuckererträge wieder zu stabilisieren. Sobald neuere Erkenntnisse vorliegen, informieren wir.

Mit freundlichem Gruß

Knut Behrens, Norbert Rothhaar, Achim Schröder, Maximilian Stork, Thomas Keller